

Spende Blut - Iss gut!



Neue Inspirationen für abwechslungsreiche und kreative Buffets: Die Teilnehmerinnen probierten neue Rezepte aus

Alfeld. Wer Blut spendet, muss auch gut essen. Die Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes Alfeld sind dabei ständig auf der Suche nach neuen Inspirationen für die kreative Büffetgestaltung.

Unter dem Motto „Spende Blut – iss gut“ fand jetzt der erste von vier Workshops des DRK-Kreisverbandes Alfeld in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule und einem privaten Caterer statt. In der Küche der Berufsbildenden Schulen Alfeld probierten 16 Teilnehmer aus acht Ortsvereinen neue Rezepte aus. Unter fachlicher Anleitung von VHS-Dozentin Angelika Anders bereiteten sie insgesamt 15 unterschiedliche vegetarische und vegane Rezepte zu und probierten sie anschließend in gemütlicher Runde. Durch die Workshops solle erreicht werden, dass die Buffets bei den Blutspenden noch vielfältiger und moderner werden und auch Veganer, Vegetarier oder

Menschen, die aus religiösen Gründen zum Beispiel kein Schweinefleisch essen dürfen, ansprechen, erklärt Fabian Binnewies.

„Bei der Auswahl der Rezepte wurde darauf geachtet, dass sie nahrhaft sind und dem Spender nach der Blutspende neue Energie geben“, sagt der Ehrenamtskoordinator des DRK-Kreisverbandes, der die Idee zu dem Projekt hatte. In den Workshops geben Cateringprofis Tipps und Tricks für die kreative Büffetgestaltung. Die Teilnehmer sollen, so Binnewies, neue Rezepte, Ideen und Kniffe kennenlernen, sie später als Multiplikatoren in ihren Ortsvereinen weitergeben und auch andere Ehrenamtliche motivieren, neue Wege zu gehen.

„Das kostenlose Workshop-Angebot soll darüber hinaus auch als Wertschätzung und Dankeschön für die geleistete Arbeit gesehen werden“, sagt Binnewies.



OV-Sibbesse: Unter dem Motto „Pariser Chic“ zeigten sieben Mannequins eine Hutmodenschau der besonderen Art. Als Vorzeigeobjekte wurden Herrenhut, Reitermütze, Kaffeewärmer, Brotkorb, Lampenschirm, Wandkranz, eine Konservendose, ein Blumenübertopf sowie ein Durchschlagsieb zu sehenswertem Hutschmuck gestaltet. Foto:bn



Aktuelle Termine und Informationen unter www.drk-alfeld.de

Impressum
Herausgeber:
DRK-Kreisverband Alfeld e.V.
Winzenburger Straße 7-8
31061 Alfeld
Redaktion:
Petra Bernotat-Meyfarth
Tel.: 0 51 81 / 708-29
E-Mail:
p.meyfarth@drk-alfeld.de
Erscheinungsweise:
Viermal jährlich
Auflage: 500 Stück



DRK-Vorstand
Mario Eißing
zum Senator
berufen

Seite 2



Sabine Ziggel neue
Leiterin der Sozialstation
Elze-Nordstemmen

Seite 2



DRK direkt

Informationen aus dem DRK-Kreisverband Alfeld e.V.

Ausgabe Februar 2020

Zu wenig Zeit für den Menschen

Ministerpräsident Stephan Weil diskutiert mit Pflegekräften in Gronau

Gronau. Ambulante Pflegekräfte schlagen Alarm. In Gronau diskutierten Mitarbeiter der DRK-Sozialstationen Ende 2019 mit Ministerpräsident Stephan Weil über die Zukunft der Pflege.

Das Land Niedersachsen hat ein Bündel von Maßnahmen zu Verbesserungen im Pflegebereich beschlossen. Unter anderem geht es um eine bessere Bezahlung. Gestärkt werden soll nach dem Willen des Bündnisses aus Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden und Vertretungen der Pflegekräfte auch die ambulante Pflege.

Um einen persönlichen Einblick in die Arbeit der ambulanten Pflege zu bekommen, hat Ministerpräsident Stephan Weil ein „Mini-Praktikum“ bei der DRK-Sozialstation Gronau-Duingen absolviert. Dabei begleitete er Pflegefachkraft Tatjana Schulz zu ihren Patienten. „Während Schwester Tatjana die Pflegebedürftigen versorgte, konnte ich mich mit den Angehörigen unterhalten“, berichtet er. Dabei sei deutlich geworden, welche zum Teil erdrückende Last auf den Angehörigen liege und wie wichtig der Kontakt zur Pflegekraft sei.

Im Anschluss an die Tour diskutierte er mit Mitarbeitern der DRK-Sozialstationen über die Zukunft der Pflege. „Ich habe insgesamt sehr viele Eindrücke und Anregungen mitgenommen“, sagt er. Es sei untragbar, dass Pflegekräfte 30 bis 40 Prozent ihrer Zeit für die Dokumentation ihrer Arbeit aufwenden müssten; sie bräuchten wieder mehr Zeit für die Menschen.

Alle seien sich einig, dass die Bedingungen in der Pflege besser werden müssten, sagt Weil und spricht damit auch die von Sozialministerin Carola Reimann im Juli 2019 gestartete „Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen (KAP.Ni) an. Verbessert werden soll



Ministerpräsident Stephan Weil diskutierte in Gronau mit Pflegekräften

die Pflege mit einem Neustart. Dabei gehe es zum einen um die Pflegekräfte selbst, die gesünder bleiben sollen (betriebliches Gesundheitsmanagement), aber auch um die Zeit, die Pflegekräften bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zur Verfügung stehe und nicht zuletzt um die Frage nach einer besseren Bezahlung.

Zu Beginn seines Besuches in Gronau hatte Weil mit Vertretern des DRK-Kreisverbandes Alfeld und Politikern über die Situation in der Pflege gesprochen. Beim DRK-Kreisverband arbeiten rund 350 Mitarbeiter. Um den Fachkräftemangel zu begegnen, wird der Nachwuchs selbst ausgebildet. Der DRK-Kreisverband beschäftigt zurzeit 30 Auszubildende, darunter 25 aus Vietnam und China.

Optimistisch in die Zukunft

Sabine Ziggel ist neue Leiterin der Sozialstation Elze-Nordstemmen



Es geht weiter: (von links) Sabine Meyer, Sabine Ziggel, Irmtraud Mundhenke und Mario Eißing freuen sich, dass sich die Situation in der Sozialstation Elze-Nordstemmen wieder entspannt hat

Nordstemmen. Die DRK-Sozialstation Elze-Nordstemmen blickt zuversichtlich in das neue Jahr. Im Januar hat Sabine Ziggel die Leitung der Einrichtung übernommen. Die 52-Jährige Mutter von zwei Kindern ist bereits seit März 2019 beim DRK beschäftigt. Das unruhige Fahrwasser hat das DRK hinter sich gelassen. Aufgrund von Personalengpässen musste die Sozialstation im Sommer vergangenen Jahres knapp die Hälfte der Pflegekunden an andere Dienste vermitteln. „Die Situation hat sich deutlich entspannt“,

sagt Mario Eißing, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Alfeld. Das Team sei stabil und auch der Krankheitsstand sei deutlich zurückgegangen. „Es wird auf jeden Fall weitergehen“, so Eißing, der damit auch Gerüchten über eine Schließung der Station widerspricht. Eine gute Nachricht für die rund 60 Kunden und deren Angehörigen.

Darüber freut sich auch Irmtraud Mundhenke, Vorsitzende vom DRK-Ortsverein Nordstemmen. „Wir wurden oft darauf angesprochen. Viele Bürger waren verunsichert und haben dann erst mal beim Ortsverein angerufen.“ Die Situation in Nordstemmen habe auch dazu geführt, dass Haupt- und Ehrenamt im Bereich der Kommunikation in Zukunft noch enger vernetzt werden, sagt Eißing. Dazu sind dieses Jahr regionale Treffen geplant.

„Sobald die Ressourcen es zulassen, wird die Sozialstation auch wieder neue Kunden aufnehmen“, sagt Sabine Meyer, ambulante Fachbereichsleiterin beim DRK. Die neue Leiterin ist jedenfalls hochmotiviert und freut sich über die gute Akzeptanz ihrer 17 Mitarbeiter. „Ich fühle mich sehr wohl hier, das Team ist toll“, sagt die Sibbesserin, die viele Jahre als Krankenschwester in einer Hildesheimer Klinik unter anderem für die Überleitungspflege zuständig war. Gerne würde sie ihr Team noch erweitern. Bewerbungen von Pflegekräften seien herzlich willkommen.

DRK-Tagespflege: Karin Wolter-Wickbold verlässt Gronau

Gronau. „Der Abschied fällt mir nicht leicht“, sagt Karin Wolter-Wickbold (Foto: Mitte). Mehr als 22 Jahre war die 57-Jährige Leiterin der DRK-Tagespflege Gronau. Jetzt geht sie neue Wege. „Ich habe die Gäste, die Angehörigen und auch das Team sehr ins Herz geschlossen“, sagt die Eberholzerin, die im Dezember 2019 verabschiedet wurde.

Vertreter von Geschäftsleitung und Betriebsrat (Foto links Egbert Wiegand) dankten ihr für ihr Engagement. Von den ersten Schritten bis zum Selbstläufer habe Karin Wolter-Wickbold die Tagespflege begleitet. Sie habe die „Mutter aller Tagespflegeeinrichtungen“ aufgebaut und geprägt.

Nun freut sie sich auf eine neue Herausforderung. „Ich möchte noch mal zurück in den Klinikalltag“, sagt sie. Zu Beginn ihres Berufslebens hat die gelernte Kran-

kenschwester im Johanniter-Krankenhaus in Gronau gearbeitet. Seit Januar 2020 ist die onkologische Station im Hildesheimer Helios-Krankenhaus ihre neue Wirkungsstätte.

Dem DRK bleibt sie jedoch weiterhin als erste Vorsitzende des Ortsvereins Eberholzen treu. Die Gronauer Tagespflege weiß sie in guten Händen. Ihre Nachfolgerin ist die bisherige Stellvertreterin Katrin Keese (Foto: rechts).



Mario Eißing zum Senator berufen

Vorstand des DRK-Kreisverbandes Alfeld im Senat der Wirtschaft

Alfeld. Mario Eißing, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Alfeld, vertritt als Senator das Deutsche Rote Kreuz im Senat der Wirtschaft. Die feierliche Verleihung der Berufungsurkunde erfolgte im Rahmen des Jahresconvents des Senates Ende 2019 im Maximilianeum (Bayerischer Landtag) in München durch den Präsidenten des Senats der Wirtschaft Deutschland, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Rademacher.

„Die Berufung in den Senat der Wirtschaft werde ich als besondere Auszeichnung für unser Unternehmen“, sagt Eißing. „Es ist richtig und wichtig, dass das DRK trotz seiner gemeinnützigen Ausrichtung als Wirtschaftsunternehmen wahrgenommen wird.“ Die vordringlichsten Aufgaben als Senator seien die Netzwerksarbeit mit anderen Unternehmen und die Schnittstellenarbeit zwischen Gesellschaft und Politik. Diese seien auch kompatibel mit den Werten und Zielen des DRK, so der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Alfeld. „Unsere soziale Verantwortung nehmen wir ernst, sowohl gegenüber den Mitarbeitern als auch gegenüber der Gesellschaft.“

Der Senat der Wirtschaft setzt sich aus Persönlichkeiten der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, die sich ihrer Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft besonders bewusst sind, und setzt auf praxisorientierten Sachverstand. Die Senatoren tragen gemeinsam dazu bei, die gemeinwohlorientierten Ziele einer Nachhaltigkeit im Sinne der Ökosozialen Marktwirtschaft praktisch umzusetzen. Der Senat lässt damit den traditionellen Gedanken der Senate in der Antike wieder aufleben. Ein ausge-



Mario Eißing mit Dieter Härthe (Vorstand) und Herr Prof. Dr. Dr. Dr. hc. Franz Josef Radermacher

wogener Kreis von Freunden unabhängigen Geistes folgte dem Gemeinwohl, anstatt allein partikularen Interessen.

Der Senat der Wirtschaft ist rein gemeinwohlorientiert und im stetigen Dialog mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft. Die Ehrensenatoren Jean-Claude Juncker, Prof. Günther Verheugen, Prof. Klaus Töpfer, Prof. Jürgen Rüttgers und Rosi Gollmann sind neben zahlreichen weiteren Experten Impulsgeber. Die ethischen Grundsätze der Wertegemeinschaft des Senats sind auch Grundlage und Leitlinie für das wirtschaftliche Handeln der Mitglieder des Senats. Fairness und Partnerschaft im Wirtschaftsleben sowie die soziale Kompetenz von Unternehmen und Führungskräften prägen die Arbeit des Senats.



Sägen, Drechseln, Feilen: Die ehrenamtlichen Handwerker aus der Seniorenwerkstatt haben alle Hände voll zu tun und Spaß dabei. Seit einigen Wochen werkeln sie in ihren neuen Räumen im Gebäude des DRK-Kreisverbandes in der Winzenburger Straße

7/8, Eingang Finkenstraße. Nachdem das Seniorenbüro vor einigen Jahren bereits in das Gebäude gezogen ist, sind jetzt alle Einrichtungen unter einem Dach. Die Mitglieder treffen sich dienstags von neun bis 12 Uhr. Interessierte sind jederzeit willkommen.